

Original Betriebsanleitung

V-VC 50 | 75 | 100 | 150

Vakuumpumpe



**Elmo
Rietschle**

by Gardner Denver



**V-Serie
V-Series**

Drehschieber
Rotary Vane



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Vorwort | 4 |
| 1.1 | Grundsätze | 4 |
| 1.2 | Zielgruppe | 4 |
| 1.3 | Zulieferdokumentation und mitgeltende Dokumente | 4 |
| 1.4 | Abkürzungen | 4 |
| 1.5 | Richtlinien, Normen, Gesetze | 4 |
| 1.6 | Symbole und Bedeutung | 5 |
| 1.7 | Fachbegriffe und Bedeutung | 5 |
| 1.8 | Urheberrecht | 5 |
| 2 | Sicherheit | 6 |
| 2.1 | Kennzeichnung von Warnhinweisen | 6 |
| 2.2 | Allgemeines | 6 |
| 2.3 | Bestimmungsgemäße Verwendung | 7 |
| 2.4 | Unzulässige Betriebsweisen | 7 |
| 2.5 | Personalqualifikation und -schulung | 8 |
| 2.6 | Sicherheitsbewußtes Arbeiten | 8 |
| 2.7 | Sicherheitshinweise für den Betreiber | 8 |
| 2.8 | Sicherheitshinweise für Aufstellung, Inbetriebnahme und Wartung | 9 |
| 2.9 | Garantiebestimmungen | 9 |
| 3 | Transport, Lagerung und Entsorgung | 10 |
| 3.1 | Transportieren | 10 |
| 3.1.1 | Auspacken und Lieferzustand prüfen | 10 |
| 3.1.2 | Anheben und transportieren | 10 |
| 3.2 | Lagern | 11 |
| 3.2.1 | Umgebungsbedingungen beim Lagern | 11 |
| 3.3 | Entsorgen | 11 |
| 4 | Aufbau und Funktion | 12 |
| 4.1 | Aufbau | 12 |
| 4.1.1 | Datenschild | 13 |
| 4.2 | Beschreibung | 13 |
| 4.3 | Einsatzbereiche | 13 |
| 5 | Aufstellung | 14 |
| 5.1 | Aufstellung vorbereiten | 14 |
| 5.2 | Aufstellen | 14 |
| 5.3 | Rohrleitungen anschließen | 15 |
| 5.4 | Schmieröl einfüllen | 15 |
| 5.5 | Motor anschließen | 16 |
| 6 | Inbetriebnahme und Außerbetriebnahme | 17 |
| 6.1 | Inbetriebnahme | 17 |
| 6.1.1 | Drehrichtung prüfen | 18 |
| 6.2 | Außerbetriebnahme/ Einlagern | 18 |
| 6.3 | Wiederinbetriebnahme | 18 |

| | | |
|----------|--|-----------|
| 7 | Wartung und Instandsetzung | 19 |
| 7.1 | Betriebssicherheit gewährleisten | 19 |
| 7.2 | Wartungstätigkeiten | 19 |
| | 7.2.1 Luftfilterung | 20 |
| | 7.2.2 Kupplung | 21 |
| | 7.2.3 Schmierung | 22 |
| | 7.2.4 Entölung | 23 |
| 7.3 | Reparatur/ Service | 24 |
| 7.4 | Ersatzteile | 25 |
| 8 | Störungen: Ursachen und Beseitigung | 26 |
| 9 | Technische Daten | 29 |

Vorwort

1 Vorwort

1.1 Grundsätze

Diese Betriebsanleitung:

- ist ein Teil von folgenden ölüberfluteten Drehschieber-Vakuumpumpen der Typen V-VC 50, V-VC 75, V-VC 100 und V-VC 150.
- beschreibt den sicheren und sachgemäßen Einsatz in allen Lebensphasen.
- muss am Einsatzort verfügbar sein.

1.2 Zielgruppe

Zielgruppe dieser Anleitung ist ein technisch geschultes Fachpersonal.

1.3 Zulieferdokumentation und mitgeltende Dokumente

| Dokument | Inhalt | Nr. |
|-----------------------|---|---------------|
| Zulieferdokumentation | Betriebsanleitung | BA 231-DE |
| | Konformitätserklärung | C 0045-DE |
| | Unbedenklichkeitserklärung | 7.7025.003.17 |
| Ersatzteilliste | Ersatzteilunterlage | E 231 |
| Datenblatt | Technische Daten und Kennlinien | D 231 |
| Infoblatt | Wasserdampfverträglichkeit für ölüberflutete Vakuumpumpen | I 200 |
| Infoblatt | Lagerungsrichtlinie von Maschinen | I 150 |
| Herstellererklärung | EG-Richtlinie 2011/65/EU (RoHS II) | — |




1.4 Abkürzungen

| | |
|-------------------|---------------------------|
| Abb. | Abbildung |
| V-VC | Vakuumpumpe |
| m ³ /h | Saugvermögen |
| mbar (abs.) | Endvakuum, Betriebsvakuum |

1.5 Richtlinien, Normen, Gesetze

siehe Konformitätserklärung

1.6 Symbole und Bedeutung

| Symbol | Erklärung |
|---|--|
| ▷ | Bedingung, Voraussetzung |
| #### | Handlungsanweisung, Maßnahme |
| a), b),... | Mehrschrittige Handlungsanweisung |
| ⇒ | Ergebnis |
|  [-> 14] | Querverweis mit Seitenangabe |
|  | Information, Hinweis |
|  | Sicherheitszeichen Warnt vor potenzieller Verletzungsgefahr Beachten Sie alle Sicherheitshinweise mit diesem Symbol, um Verletzungen und Tod zu vermeiden. |

1.7 Fachbegriffe und Bedeutung

| Begriff | Erklärung |
|------------------|---|
| Maschine | Anschlussfertige Kombination aus Pumpe und Motor |
| Motor | Antriebsmotor der Pumpe |
| Vakuumpumpe | Maschine zur Erzeugung eines Unterdrucks (Vakuum) |
| Drehschieber | Konstruktions- bzw. Wirkprinzip der Maschine |
| Saugvermögen | Volumenstrom einer Vakuumpumpe bezogen auf den Zustand im Sauganschluss |
| Enddruck (abs.) | Das maximale Vakuum, das eine Pumpe bei geschlossener Ansaugöffnung erreicht, als Absolutdruck angegeben |
| Dauervakuum | Das Vakuum bzw. Ansaugdruck-Bereich, bei dem die Pumpe im Dauerbetrieb arbeitet. Das Dauervakuum bzw. Ansaugdruck ist \geq als das Endvakuum und $<$ als der Atmosphärendruck. |
| Geräuschemission | Das bei einem bestimmten Belastungszustand abgegebene Geräusch als Zahlenwert, Schalldruckpegel dB(A) nach EN ISO 3744. |




1.8 Urheberrecht

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

2 Sicherheit

Der Hersteller haftet nicht für Schäden aufgrund Nichtbeachtung der Gesamtdokumentation.

2.1 Kennzeichnung von Warnhinweisen

| Warnhinweis | Gefahrenstufe | Folgen bei Nichtbeachtung |
|---|--------------------------------|-------------------------------|
|  GEFAHR | unmittelbar drohende Gefahr | Tod, schwere Körperverletzung |
|  WARNUNG | mögliche drohende Gefahr | Tod, schwere Körperverletzung |
|  VORSICHT | mögliche gefährliche Situation | Leichte Körperverletzung |
| HINWEIS | mögliche gefährliche Situation | Sachschaden |

2.2 Allgemeines

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise für Aufstellung, Inbetriebnahme, Wartungs- und Inspektionsarbeiten, deren Beachtung einen sicheren Umgang mit der Maschine gewährleisten, sowie Personen- und Sachschäden vermeiden. Die Sicherheitshinweise aller Kapitel sind zu berücksichtigen.

Die Betriebsanleitung ist vor Aufstellung und Inbetriebnahme vom zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen und muss vollständig verstanden werden. Der Inhalt der Betriebsanleitung muss vor Ort ständig für das Fachpersonal/Betreiber verfügbar sein. Direkt an der Maschine angebrachte Hinweise müssen beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden. Das gilt beispielsweise für:

- Kennzeichen für Anschlüsse
- Daten- und Motordatenschild
- Hinweis- und Warnschilder

Für die Einhaltung ortsbezogener Bestimmungen ist der Betreiber verantwortlich.

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine darf nur in solchen Einsatzbereichen betrieben werden, die in der Betriebsanleitung beschrieben werden:

- die Maschine nur in technisch einwandfreiem Zustand betreiben
- die Maschine nicht in teilmontierten Zustand betreiben
- die Maschine darf nur bei einer Umgebungstemperatur und Ansaugtemperatur zwischen 12 und 40 °C betrieben werden
Bei Temperaturen außerhalb dieses Bereiches bitten wir um Rücksprache.
- die Maschine darf folgende Medien fördern, verdichten oder absaugen:
 - Luft
Die abgesaugte Luft darf Wasserdampf enthalten, jedoch kein Wasser und andere Flüssigkeiten. Wasserdampfverträglichkeit siehe Info I 200
 - alle nicht explosiven, nicht brennbaren, nicht aggressiven und nicht giftigen trockenen Gase und Gas-Luft-Gemische

2.4 Unzulässige Betriebsweisen

- absaugen, fördern und verdichten von explosiven, brennbaren, aggressiven oder giftigen Medien, z. B. Staub gemäß ATEX Zone 20-22, Lösungsmittel sowie gasförmiger Sauerstoff und andere Oxidationsmittel
- der Einsatz der Maschine in nicht gewerblichen Anlagen, sofern anlagenseitig nicht die notwendigen Vorkehrungen und Schutzmaßnahmen getroffen werden
- die Aufstellung in explosionsgefährdeten Umgebungen
- die Verwendung der Maschine in Bereichen mit ionisierender Strahlung
- Gegendrucke auf der Auslassseite über +0,1 bar
- Änderungen an der Maschine und den Zubehöerteilen

2.5 Personalqualifikation und -schulung

- Sicherstellen, dass mit Tätigkeiten an der Maschine beauftragtes Personal vor Arbeitsbeginn diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden hat, insbesondere Sicherheitshinweise für Aufstellung, Inbetriebnahme, Wartungs- und Inspektionsarbeiten
- Verantwortungen, Zuständigkeiten und Überwachung des Personals regeln
- alle Arbeiten nur von technischem Fachpersonal durchführen lassen:
 - Aufstellung, Inbetriebnahme, Wartungs- und Inspektionsarbeiten
 - Arbeiten an der Elektrik
- zu schulendes Personal nur unter Aufsicht von technischem Fachpersonal Arbeiten an der Maschine durchführen lassen

2.6 Sicherheitsbewußtes Arbeiten

Neben den in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheitshinweisen sowie der bestimmungsgemäßen Verwendung gelten folgende Sicherheitsbestimmungen:

- Unfallverhütungsvorschriften, Sicherheits- und Betriebsbestimmungen
- geltende Normen und Gesetze

2.7 Sicherheitshinweise für den Betreiber

- heiße Teile der Maschine müssen im Betrieb unzugänglich sein oder mit Berührungsschutz versehen werden
- durch das freie Ansaugen oder Ausstoßen der Fördermedien dürfen keine Personen gefährdet werden
- Gefährdungen durch elektrische Energie sind auszuschließen
- Die Maschine darf nicht mit entzündlichen Stoffen in Berührung kommen.
Brandgefahr durch heiße Oberflächen, Ausstoß heißer Fördermedien oder Kühlluft

2.8 Sicherheitshinweise für Aufstellung, Inbetriebnahme und Wartung

- Der Betreiber sorgt dafür, dass alle Arbeiten für die Aufstellung, Inbetriebnahme und Wartung von autorisiertem und qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden, welches sich durch eingehendes Studium der Betriebsanleitung ausreichend informiert hat
- Arbeiten an der Maschine nur im Stillstand und gegen Wiedereinschalten gesichert ausführen
- die in der Betriebsanleitung beschriebene Vorgehensweise zur Außerbetriebnahme der Anlage unbedingt einhalten
- Sicherheits- und Schutzeinrichtungen unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten wieder anbringen bzw. in Funktion setzen. Vor Wiedereinbetriebnahme die aufgeführten Punkte für die Inbetriebnahme beachten
- Umbauarbeiten oder Veränderungen der Anlage sind nur nach Zustimmung des Herstellers zulässig
- ausschließlich Originalteile oder vom Hersteller genehmigte Teile verwenden. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben
- unbefugte Personen von der Maschine fernhalten

2.9 Garantiebestimmungen

Die Gewährleistung/Garantie des Herstellers erlischt in den nachfolgenden Fällen:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung
- Nichtbeachten dieser Anleitung
- Betrieb durch ungenügend qualifiziertes Personal
- Verwendung von Ersatzteilen, die nicht von **Gardner Denver Schopfheim GmbH** freigegeben wurden
- Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine oder am Zubehör, die im Lieferumfang der **Gardner Denver Schopfheim GmbH** stehen

3 Transport, Lagerung und Entsorgung

3.1 Transportieren

3.1.1 Auspacken und Lieferzustand prüfen

- a) Maschine beim Empfang auspacken und auf Transportschäden prüfen.
- b) Transportschäden sofort bei Hersteller melden.
- c) Verpackungsmaterial gemäß örtlich geltender Vorschriften entsorgen.

3.1.2 Anheben und transportieren

WARNUNG

Tod oder Quetschen von Gliedmaßen durch herabfallendes oder kippendes Transportgut!

- ▷ Beim Transport mit dem Hebezeug beachten:
- a) Hebezeug entsprechend dem zu transportierenden Gesamtgewicht auswählen.
 - b) Maschine gegen Kippen und Herunterfallen sichern.
 - c) Nicht unter schwebenden Lasten aufhalten.
 - d) Transportgut auf waagerechten Untergrund abstellen.

Hebevorrichtung/ Transport mit dem Kran

WARNUNG

Personenschaden durch unsachgemäße Bedienung

- a) Belastungen quer zur Ringebene nicht zulässig.
 - b) Stoßbeanspruchung vermeiden.
- a) Die Ringschraube (Abb. 1/1) fest anziehen.
 - b) Zum Anheben und Transportieren der Maschine ist diese mittels Hebezeug an der Ringschraube aufzuhängen.

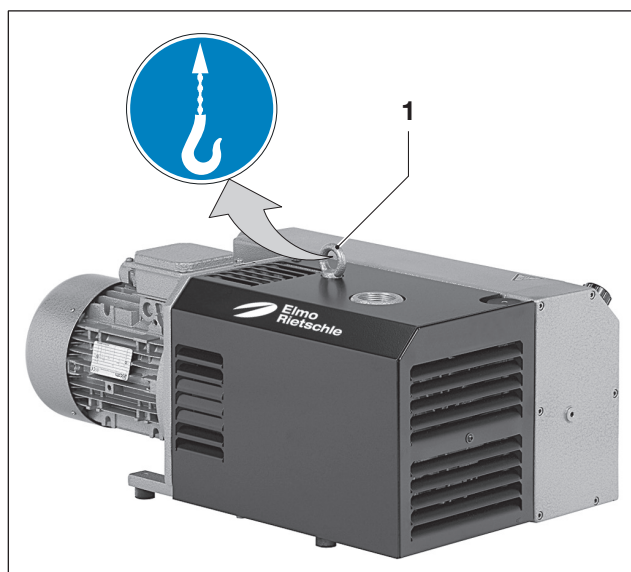


Abb. 1 Anheben und Transportieren

1 Ringschraube

3.2 Lagern

HINWEIS

Sachschaden durch unsachgemäße Lagerung

- ▷ Sicherstellen, dass der Lagerraum folgende Bedingungen erfüllt:
 - a) staubfrei
 - b) erschütterungsfrei

3.2.1 Umgebungsbedingungen beim Lagern

| Umgebungsbedingung | Wert |
|--------------------|-------------------|
| Relative Feuchte | 0 % bis 80 % |
| Lagertemperatur | -10 °C bis +60 °C |



Bei Langzeit-Lagerung (länger als 3 Monate) ist es zweckmäßig ein Konservierungsöl anstatt des Betriebsöles zu verwenden.
Siehe Info "Lagerungsrichtlinie" I150

3.3 Entsorgen

! WARNUNG

Gefahr durch brennbare, ätzende oder giftige Stoffe!

Maschinen, die mit gefährlichen Stoffen in Berührung gekommen sind, müssen vor der Entsorgung dekontaminiert werden!

- ▷ Bei der Entsorgung beachten:
 - a) Öle und Fette auffangen und getrennt gemäß örtlich geltender Vorschriften entsorgen.
 - b) Lösemittel, Kaltreiniger und Lackrückstände nicht vermischen.
 - c) Bauteile demontieren und gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.
 - d) Maschine gemäß der nationalen und örtlichen geltender Vorschriften entsorgen.
 - e) Die Verschleißteile (als solche in der Ersatzteilliste gekennzeichnet) sind Sonderabfall und nach den nationalen und örtlichen Abfallgesetzen zu entsorgen.

4 Aufbau und Funktion

4.1 Aufbau

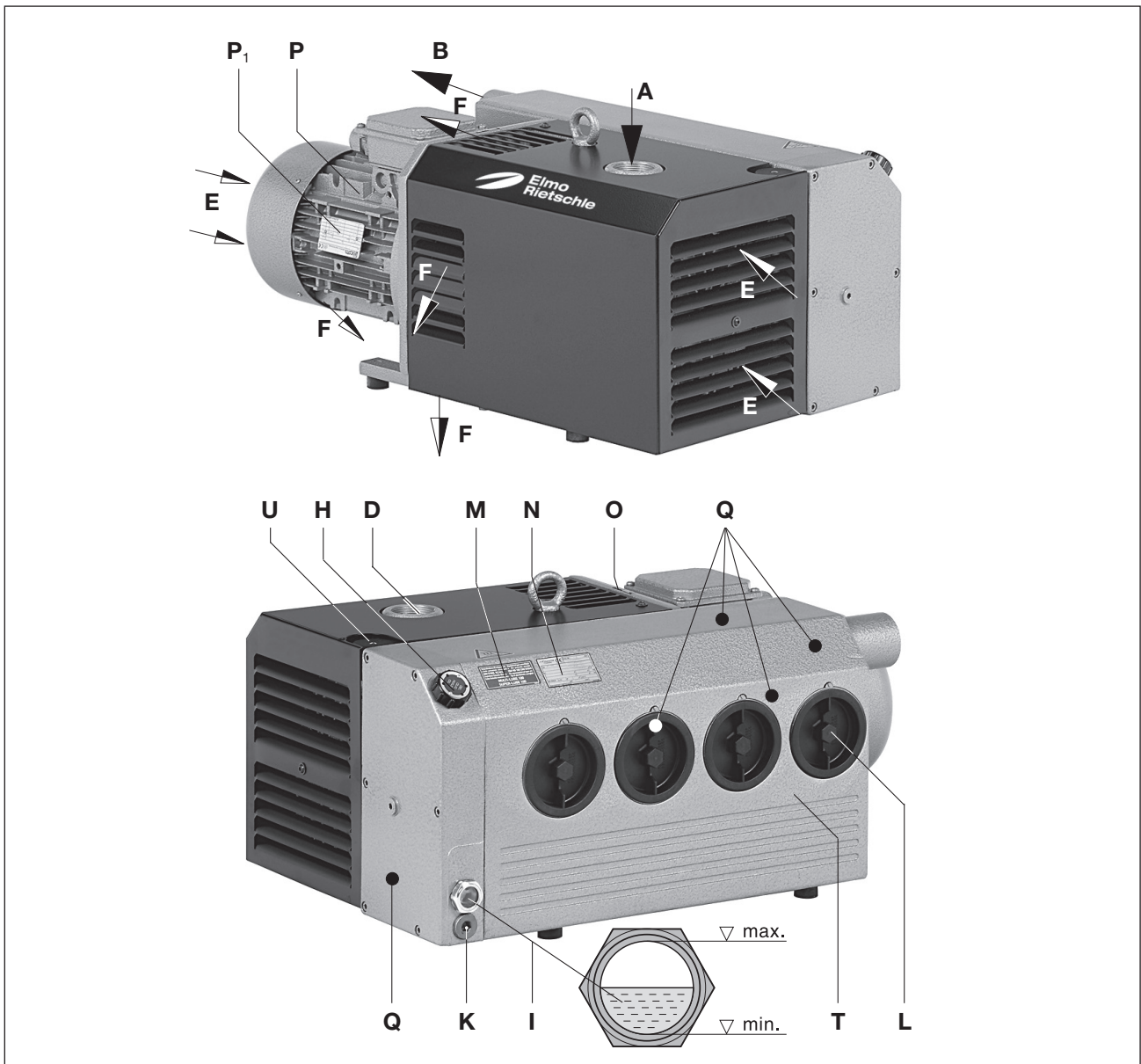
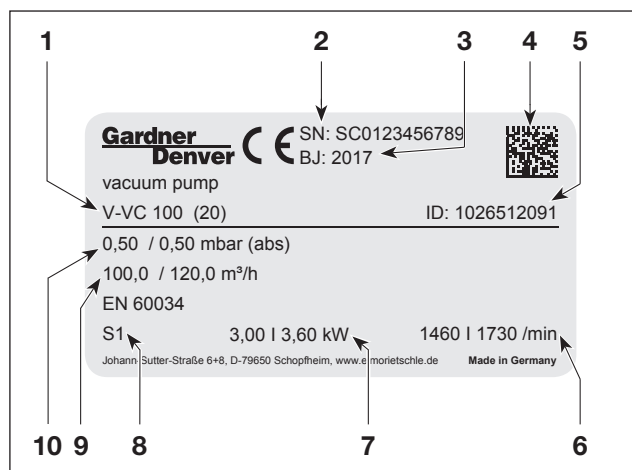


Abb. 2 Vakuumpumpe V-VC 50 - V-VC 150

| | | | |
|----------|-------------------|----------------------|---------------------------|
| A | Vakuum-Anschluss | M | Ölempfehlungsschild |
| B | Abluft-Austritt | N | Datenschild |
| D | Saugflansch | O | Drehrichtungsschild |
| E | Kühlluft-Eintritt | P | Antriebsmotor |
| F | Kühlluft-Austritt | P₁ | Motordatenschild |
| H | Öleinfüllstelle | Q | heiße Oberflächen > 70 °C |
| I | Ölschauglas | T | Entölergehäuse |
| K | Ölablasstelle | U | Gasballastventil |
| L | Luftentölelement | | |

V-VC 50/ 75 -> 3 x • V-VC 100/ 150 -> 4 x

4.1.1 Datenschild



- 1 Typ / Baugröße (mechanische Variante)
- 2 Seriennummer
- 3 Baujahr
- 4 Data Matrix Barcode
- 5 Artikel-Nr.
- 6 Drehzahl 50 Hz/60 Hz
- 7 Motorleistung 50 Hz/60 Hz
- 8 Betriebsart
- 9 Saugvermögen 50 Hz/60 Hz
- 10 Enddruck (abs.) 50 Hz/60 Hz

Folgende Informationen werden im Barcode verschlüsselt:

- Materialnummer (MA)
- Fertigungsauftrag (PR)
- Seriennummer (SC)

Abb. 3 Datenschild

4.2 Beschreibung

V-VC 50, V-VC 75, V-VC 100 und V-VC 150 haben saugseitig ein Siebfilter und auslassseitig einen Öl- und Ölnebelabscheider für die Rückführung des Öls in den Ölkreislauf. Die Vakuumpumpe ist durch eine Schallhaube gekapselt. Ein Ventilator zwischen Pumpengehäuse und Motor sorgt für eine Luftkühlung des Pumpengehäuses und bewirkt die Kühlung des umlaufenden Öles.

Ein integriertes Rückschlagventil verhindert ein Belüften des evakuierten Systems nach dem Abstellen der Pumpe. Bei Stillstandzeiten von über zwei Minuten sollte die angeschlossene Leitung auf Atmosphärendruck belüftet werden.

Ein serienmäßiges Gasballastventil (Abb. 2/U) verhindert bei betriebswarmer Pumpe die Kondensation von Wasserdampf im Pumpeninneren bei Ansaugung geringer Dampfmengen. Für höheren Wasserdampfanfall kann ein verstärkter Gasballast (optional) vorgesehen werden.

Der Antrieb der Pumpen erfolgt durch angeflanschte Drehstrom-Normmotoren über eine Kupplung.

4.3 Einsatzbereiche

Diese ölüberfluteten Drehschieber-Vakuumpumpen V-VC 50, V-VC 75, V-VC 100 und V-VC 150 eignen sich zur Erzeugung von Vakuum. Das Nennsaugvermögen bei freier Ansaugung beträgt 50, 70, 100 und 150 m³/h bei 50 Hz. Die Abhängigkeit des Saugvermögens vom Ansaugdruck zeigt das Datenblatt D 231.

Die Typen eignen sich zum Evakuieren von geschlossenen Systemen oder für ein Dauervakuum im folgenden Ansaugdruck-Bereich: 0,5 bis 500 mbar (abs.).

Bei Dauerbetrieb außerhalb dieser Bereiche besteht die Gefahr des Ölverlustes über die Auslassöffnung. Bei Evakuierung geschlossener Systeme darf das zu evakuierende Volumen max. 2 % des Nennsaugvermögens der Vakuumpumpe betragen.

Für Dauerbetrieb > 100 mbar (abs.) ist die nächst größere Motorleistung zu verwenden.



Bei erhöhter Einschalthäufigkeit (in gleichmäßigen Abständen ca. 10-mal pro Stunde) bzw. erhöhter Umgebungstemperatur und Ansaugtemperatur kann die Grenzüber Temperatur der Motorwicklung und der Lager überschritten werden.

Für solche Einsatzbedingungen beim Hersteller nachfragen.



Bei der Aufstellung im Freien muss das Aggregat vor Umwelteinflüssen geschützt werden (z. B. durch ein Schutzdach).

5 Aufstellung

5.1 Aufstellung vorbereiten

Stellen Sie folgende Bedingungen sicher:

- Maschine von allen Seiten frei zugänglich
- Lüftungsgitter und -öffnungen nicht verschließen
- genügend Raum für Ein-/Ausbau der Rohrleitungen sowie Wartungsarbeiten, insbesondere für Aus-/Einbau der Maschine
- keine Einwirkung von Fremdschwingungen
- keine heiße Abluft von anderen Maschinen zur Kühlung ansaugen



Saugflansch (Abb. 2/D), Öleinfüllstelle (Abb. 2/H), Ölschauglas (Abb. 2/I), Ölablass (Abb. 2/K), Gasballast (Abb. 2/U) und Entölergehäuse (Abb. 2/T) müssen leicht zugänglich sein. Die Kühlluft-Eintritte (Abb. 2/E) und die Kühlluft-Austritte (Abb. 2/F) müssen mindestens 30 cm Abstand zu benachbarten Wänden haben. Austretende Kühlluft darf nicht wieder angesaugt werden. Für Wartungsarbeiten sind um die Maschine min. 40 cm Abstand vorzusehen.

5.2 Aufstellen

HINWEIS

Die Maschine darf nur in horizontaler Einbaulage betrieben werden.

Sachschaden durch Kippen und Herunterfallen der Maschine.

Bei Aufstellung höher als 1000 m über dem Meeresspiegel macht sich eine Leistungsmin- derung bemerkbar. In diesem Fall bitten wir um Rücksprache.

Auf folgende Untergrundvoraussetzungen achten:

- eben und gerade
- Auflagefläche muss min. der Größe der Maschine entsprechen
- die Tragfähigkeit der Auflagefläche muss für das Gewicht der Maschine ausgelegt sein



Die Aufstellung der Maschine auf festem Untergrund ist ohne Verankerung möglich. Bei Aufstellung auf einer Unterkonstruktion empfehlen wir eine Befestigung über elastische Pufferelemente.

5.3 Rohrleitungen anschließen



WARNUNG

Das Verschließen oder Einengen der Abluftöffnung (Abb. 2/B) kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

In dem Aggregat kann sich ein Innendruck aufbauen, der zur Zerstörung von Bauteilen führt!

HINWEIS

Sachschaden durch zu hohe Kräfte und Drehmomente der Rohrleitungen auf das Aggregat
Rohrleitungen nur von Hand einschrauben.

Bei zu enger und/oder langer Saugleitung vermindert sich das Saugvermögen der Vakuumpumpe.

Gegendrücke auf der Auslassseite sind nur bis zu + 0,1 bar zulässig.

Ansammlung von Flüssigkeiten in der Abluftleitung vermeiden.

- a) Der Vakuumanschluss (Abb. 2/A) befindet sich auf dem Saugflansch (Abb. 2/D).
- b) Die abgesaugte Luft kann durch die Abluftöffnung (Abb. 2/B) frei ausgeblasen oder mittels Schlauch- bzw. Rohrleitung weggeführt werden.

5.4 Schmieröl einfüllen

- a) Das Schmieröl (geeignete Sorten siehe Kapitel "Wartung") an der Öleinfüllstelle (Abb. 2/H) bis zur Oberkante des Schauglases (Abb. 2/I) auffüllen.
- b) Öleinfüllstelle schließen.

5.5 Motor anschließen



! GEFAHR

Lebensgefahr durch nicht fachgerechte elektrische Installation!

Die elektrische Installation darf nur von einer Elektrofachkraft unter Einhaltung der EN60204 vorgenommen werden. Der Hauptschalter muss durch den Betreiber vorgesehen werden.

- a) Die elektrischen Motordaten sind auf dem Datenschild (Abb. 2/N) bzw. dem Motordatenschild (Abb. 2/P₁) angegeben. Die Motoren entsprechen DIN EN 60034 und sind in Schutzart IP55 und Isolationsklasse F ausgeführt. Das entsprechende Anschlussschema befindet sich im Klemmenkasten des Motors (entfällt bei Ausführung mit Stecker-Anschluss). Die Motordaten sind mit den Daten des vorhandenen Stromnetzes zu vergleichen (Stromart, Spannung, Netzfrequenz, zulässige Stromstärke).
- b) Motor über Motorschutzschalter anschließen (zur Absicherung ist ein Motorschutzschalter und zur Zugentlastung des Anschluss-Kabels ist eine Kabelverschraubung vorzusehen).
Wir empfehlen die Verwendung von Motorschutzschaltern, deren Abschaltung zeitverzögert erfolgt, abhängig von einem evtl. Überstrom. Kurzzeitiger Überstrom kann beim Kaltstart der Maschine auftreten.

HINWEIS

Energieversorgung

Die Bedingungen am Einsatzort müssen mit den Angaben auf dem Motordatenschild übereinstimmen. Ohne Leistungsherabsetzung zulässig:

- ± 5% Spannungsabweichung
- ± 2% Frequenzabweichung

6 Inbetriebnahme und Außerbetriebnahme

6.1 Inbetriebnahme

WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang

Kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, beachten Sie deshalb unbedingt die Sicherheitshinweise!



VORSICHT

Heiße Oberflächen

Im betriebswarmen Zustand können die Oberflächentemperaturen an den Bauteilen (Abb. 2/Q) über 70 °C ansteigen.

Eine Berührung an den heißen Oberflächen (sind durch Warnschilder gekennzeichnet) ist zu vermeiden!



VORSICHT

Geräuschemission

Die höchsten Schalldruckpegel, gemessen nach EN ISO 3744, sind im Kapitel 9 angegeben.

Bei längerem Aufenthalt in der Umgebung der laufenden Maschine benutzen Sie Gehörschutzmittel, um eine Dauerschädigung des Gehörs zu vermeiden!

VORSICHT

Ölaerosole in der Abluft

Trotz weitestgehender Ölnebelabscheidung durch die Luftentölelemente enthält die Abluft geringe Reste an Ölaerosolen. Dauerndes Einatmen dieser Aerosole könnte gesundheitsschädlich sein. Für eine gute Belüftung des Aufstellungsraumes ist daher Sorge zu tragen.

6.1.1 Drehrichtung prüfen

- ▷ Die vorgesehene Drehrichtung der Antriebswelle ist durch den Drehrichtungspfeil (Abb. 2/O) auf dem Motorflansch gekennzeichnet.
- a) Motor zur Drehrichtungsprüfung kurz starten (max. zwei Sekunden). Wenn man auf den Motorlüfter schaut, muss sich dieser im Uhrzeigersinn drehen.

HINWEIS

Falsche Drehrichtung

Betrieb mit falscher Drehrichtung führt zu Schäden an der Maschine!

Verwenden Sie einen Drehfeldanzeiger zur Prüfung der Drehrichtung (**Linksdrehfeld**).

- b) Nach evtl. Korrektur der Drehrichtung Motor erneut starten und nach ca. 2 Minuten wieder abstellen, um fehlendes Öl bis zur Oberkante des Schauglases (Abb. 2/I) nachzufüllen. Dieses Nachfüllen an der Einfüllstelle (Abb. 2/H) muss wiederholt werden, bis sich alle Ölleitungen vollständig gefüllt haben. Die Einfüllstelle darf nicht bei laufender Pumpe geöffnet werden.

6.2 Außerbetriebnahme/ Einlagern

Maschine stilllegen

- a) Maschine ausschalten.
 - b) Falls vorhanden, Absperrorgan in Saug- und Druckleitung schließen.
 - c) Maschine von der Spannungsquelle trennen.
 - d) Maschine druckentlasten:
Rohrleitungen langsam öffnen.
⇒ Druck baut sich langsam ab.
 - e) Rohrleitungen und Schläuche entfernen.
 - f) Anschlüsse für Saug- und Druckstutzen mittels Klebefolie verschließen.
- 📄 siehe auch Kapitel 3.2.1, Seite 11

6.3 Wiederinbetriebnahme

- a) Zustand der Maschine (Sauberkeit, Verkabelung usw.) prüfen.
- b) Konservierungsmittel ablassen.
- 📄 Aufstellung, siehe Kapitel 5, Seite 14
- 📄 Inbetriebnahme, siehe Kapitel 6.1, Seite 17

7 Wartung und Instandsetzung



GEFAHR

Lebensgefahr durch Berührung spannungsführender Teile!

Vor den Wartungsarbeiten Maschine durch Betätigen des Hauptschalters oder Ziehen des Netzsteckers vom E-Netz trennen und gegen Wiedereinschalten sichern.



WARNUNG

Heiße Oberflächen und Betriebsmittel

Bei Wartungsarbeiten besteht Verbrennungsgefahr an den heißen Bauteilen (Abb. 2/Q) sowie am Schmieröl der Maschine. Abkühlzeiten beachten.

7.1 Betriebssicherheit gewährleisten

Um die Betriebssicherheit zu gewährleisten, sind regelmäßige Wartungstätigkeiten durchzuführen.

Die Wartungsintervalle sind auch von der Beanspruchung der Maschine abhängig.

Bei allen Arbeiten, die im Kapitel 2.8 "Sicherheitshinweise für Aufstellung, Inbetriebnahme und Wartung" beschriebenen Sicherheitshinweise beachten.

Die gesamte Anlage sollte stets in einem sauberen Zustand gehalten werden.

7.2 Wartungstätigkeiten

| Intervall | Wartungsmaßnahmen | Kapitel |
|--|---|---------|
| monatlich | Verrohrung und Verschraubungen auf Undichtigkeiten und festen Sitz prüfen und ggf. neu abdichten/ nachziehen. | — |
| monatlich | Klemmenkasten und Kabeleinführungsöffnungen auf Undichtigkeiten prüfen und ggf. neu abdichten. | — |
| monatlich | Lüftungsschlitze der Maschine und Kühlrippen des Motor reinigen. | — |
| je nach Verunreinigung des abgesaugten Mediums | Filter-Ansaugluft reinigen Filter-Gasballastventil reinigen | 7.2.1 |
| min. 1 x pro Jahr | Kupplungsverschleiß prüfen | 7.2.2 |
| täglich | Kontrolle des Ölstands | 7.2.3 |
| 500 - 2000 h | Ölwechsel | |
| 2000 h | Wechsel der Luftentölelemente | 7.2.4 |

7.2.1 Luftfilterung

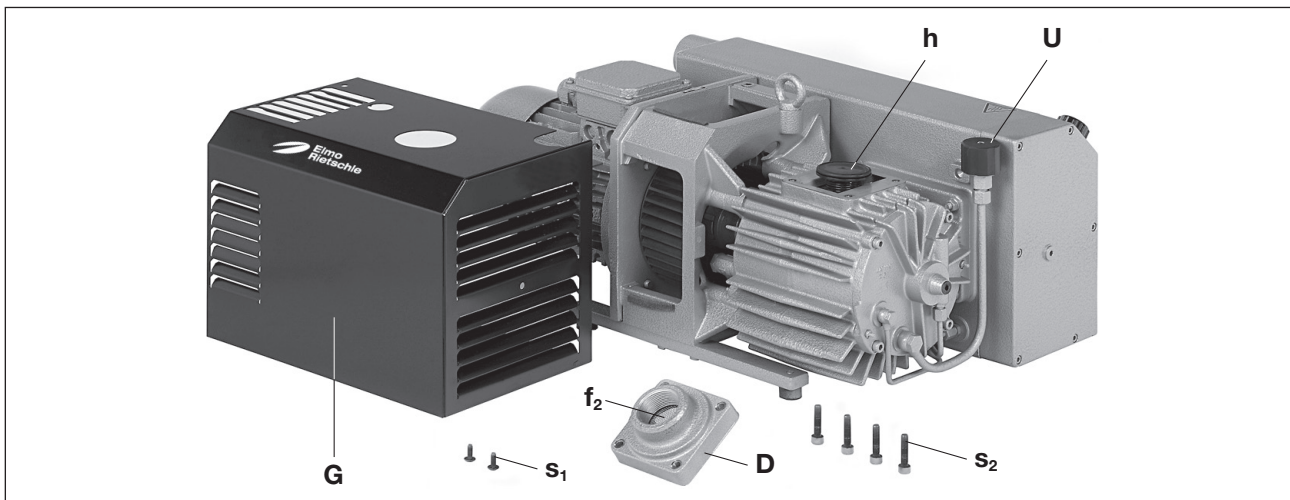


Abb. 4 Luftfilterung

- D** Saugflansch
- G** Haube
- U** Gasballastventil
- f₂** Siebfilter
- h** Ventil
- s₁** Linsenflanschschraube
- s₂** Schrauben

HINWEIS

Ungenügende Wartung des Luftfilters
Die Leistung der Maschine vermindert sich und Schäden an der Maschine können die Folge sein.

Filter-Ansaugluft:

Siebfilter (Abb. 4/f₂) ist je nach Verunreinigung des abgesaugten Mediums mehr oder weniger oft durch Auswaschen bzw. Ausblasen zu reinigen oder zu ersetzen.

Haube (Abb. 4/G) nach lösen der Schrauben (Abb. 4/s₁) abnehmen und Saugflansch (Abb. 4/D) nach lösen der Schrauben (Abb. 4/s₂) abnehmen. Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Danach die Funktion des Ventils überprüfen. Dazu saugseitig ein Absperrorgan (eingeschlossenes Volumen min. 1 Liter) anbringen und Vakuumpumpe kurz starten. Das erreichte Vakuum muss anschließend konstant bleiben.

Filter-Gasballastventil:

Die Pumpen arbeiten mit einem Gasballastventil (Abb. 4/U).

Die eingebaute Filterscheibe (Abb. 5/f₃) und Siebscheiben (Abb. 5/f₄) sind je nach Verunreinigung des durchströmenden Mediums mehr oder weniger oft durch Ausblasen zu reinigen. Durch Lösen der Senkschraube (Abb. 5/g₁) und Entfernen der Kunststoff-Haube (Abb. 5/h₁) können die Filterteile zur Reinigung herausgenommen werden. Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

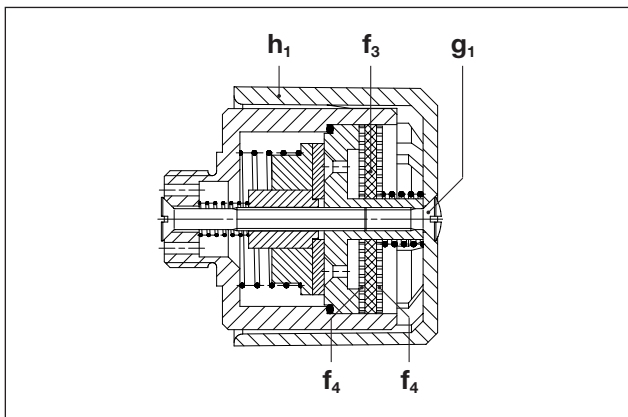


Abb. 5 Gasballastventil

- h₁** Haube
- f₃** Filterscheibe
- g₁** Senkschraube
- f₄** Siebscheiben

7.2.2 Kupplung

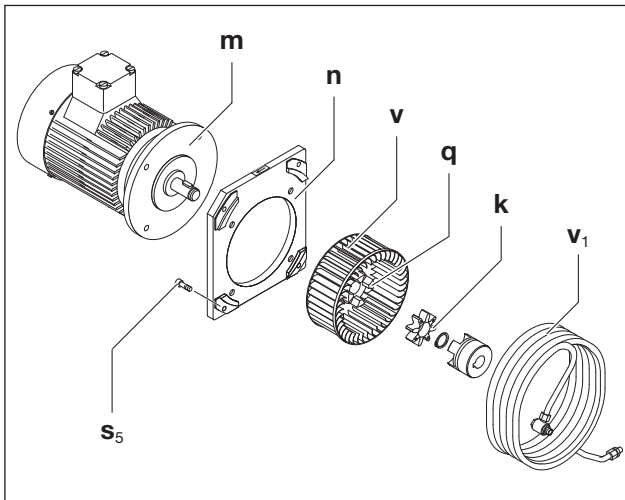


Abb. 6 Kupplung

- k** Kupplungs-Zahnkranz
- m** Motor
- n** Motorflansch
- q** motorseitige Kupplungshälfte
- s₅** Schrauben
- v** Ventilator
- v₁** Kühlschlange (nur bei V-VC 150)

Der Kupplungs-Zahnkranz (Abb. 6/k) unterliegt einem Verschleiß und muss regelmäßig (mindestens 1 x pro Jahr) überprüft werden, dabei die Kühlschlange (Abb. 6/v₁) jedesmal durch Ausblasen reinigen.

! VORSICHT

Defekter Kupplungs-Zahnkranz

Defekte Zahnkränze können zum Bruch der Rotorwelle führen.

Zur Überprüfung der Kupplung den Motor (Abb. 6/m) ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Schrauben (Abb. 6/s₅) am Motorflansch (Abb. 6/n) lösen. Motor mit motorseitiger Kupplungshälfte (Abb. 6/q) und Motorflansch (Abb. 6/n) axial abziehen und mittels Hebezeug aufhängen. Ist der Zahnkranz (Abb. 6/k) beschädigt oder verschlissen, diesen austauschen. Der Ventilator (Abb. 6/v) sollte ebenfalls von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen überprüft werden und gegebenenfalls ausgetauscht werden.

HINWEIS

Häufiger Anlauf und hohe Umgebungstemperatur

Die Lebensdauer des Zahnkranzes (Abb. 6/k) wird dadurch verkürzt.

Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

7.2.3 Schmierung

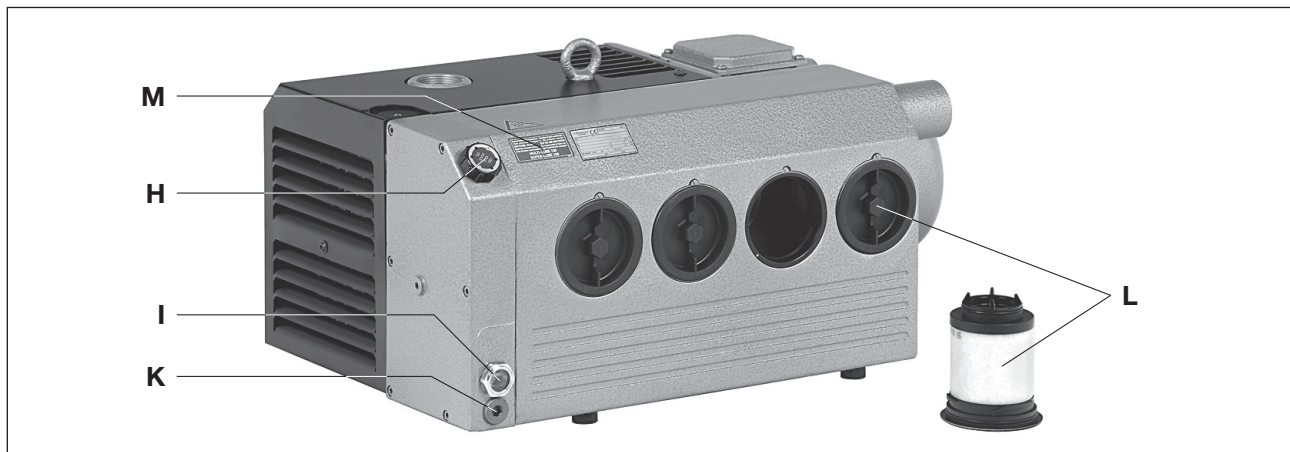


Abb. 7 Schmierung und Entölung

- H** Öleinfüllstelle
- I** Ölschauglas
- K** Ölablassstelle
- L** Luftentölelement
V-VC 50 / 75 -> 3 x
V-VC 100 / 150 -> 4 x
- M** Ölempfehlungsschild

HINWEIS

Ölwechsel immer bei betriebswarmer und atmosphärisch belüfteter Maschine durchführen. Bei unvollständiger Entleerung reduziert sich die Wiederbefüllungsmenge.

Das Altöl ist gemäß den örtlichen Umweltschutz-Bestimmungen zu entsorgen. Bei Ölartenwechsel Entölergehäuse und Ölkühler vollständig entleeren.

Ölstand muss mindestens einmal täglich überprüft werden, gegebenenfalls Öl bis Oberkante des Schauglases (Abb. 7/I) auffüllen. Erster Ölwechsel nach 500 Betriebsstunden. Weitere Ölwechsel nach jeweils 500-2000 Betriebsstunden. Je nach Verunreinigung des abgesaugten Mediums Wechselintervalle entsprechend verkürzen.

Es dürfen nur Vakuumpumpenöle nach DIN 51506-VDL, ISO 6743-3 DVA und DVC oder ein von Elmo Rietschle freigegebenes synthetisches Öl eingesetzt werden. Die Viskosität des Öles muss ISO-VG 100 nach DIN 51519 entsprechen.

Elmo Rietschle Ölarten: MULTI-LUBE 100 (Mineralöl) und SUPER-LUBE 100 (Synthetiköl) (siehe auch Ölempfehlungsschild (Abb. 7/M)).

Bei hoher thermischer Belastung des Öles (Umgebungs- oder Ansaugtemperaturen über 30°C, unzureichende Kühlung, 60 Hz-Betrieb usw.) kann die Ölwechselzeit durch Verwendung des empfohlenen Synthetiköles verlängert werden.

7.2.4 Entölung

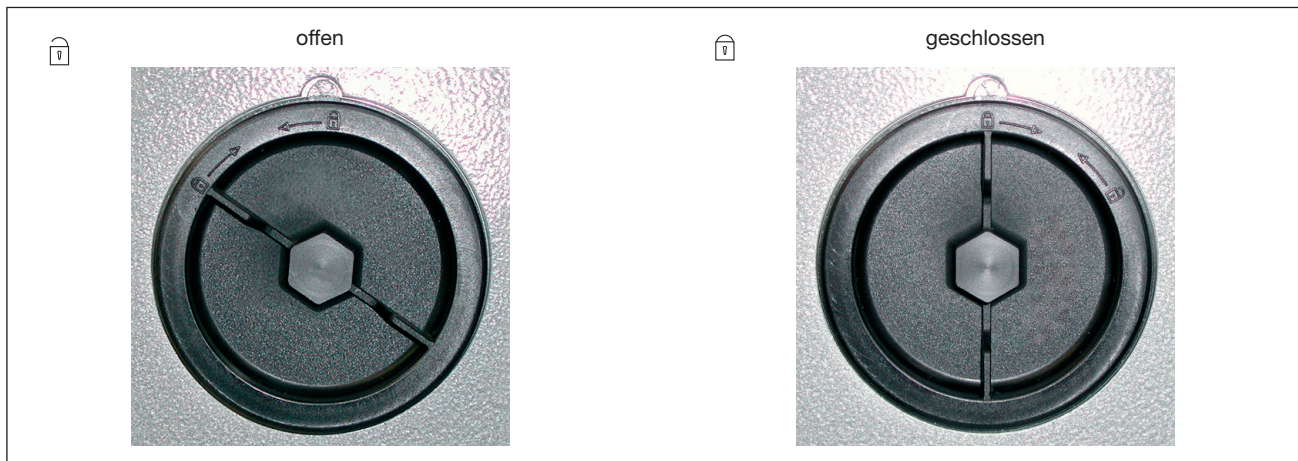


Abb. 8 Luftentölelement

! WARNUNG

Stark verschmutzte Luftentölelemente führen zu überhöhten Pumpentemperaturen und können im Extremfall eine Selbstentzündung des Schmieröles auslösen.

Die Luftentölelemente (V-VC 50/75 → 3x, V-VC 100/150 → 4x) können nach längerer Laufzeit durch Schmutzpartikel verunreinigt werden (Stromaufnahme und die Pumpentemperatur steigt). Tauschen Sie alle 2.000 Betriebsstunden oder bei einem Filterwiderstand von 0,7 bar (siehe Manometer → Zubehör, Überprüfung bei kurzzeitiger, atmosphärischer Ansaugung) diese Elemente (Abb. 7/L) aus, da eine Reinigung nicht möglich ist.

Je nach Verunreinigung des abgesaugten Mediums Wechselintervalle entsprechend verkürzen.
Wechsel: Luftentölelemente (Abb. 7/L) mit einem Ringschlüssel (Schlüsselweite 19 mm bzw. $\frac{3}{4}$ ") und einer Linksdrehung abschrauben. Neue Luftentölelemente mit offenem Schloss-Symbol (siehe Abb. 8) bei Pfeil ▼ auf Insert einschieben und mit einer Rechtsdrehung (bis Einrastung) fixieren.

7.3 Reparatur/ Service

- a) Bei Reparaturarbeiten vor Ort muss der Motor von einer Elektrofachkraft vom Netz getrennt werden, so dass kein unbeabsichtigter Start erfolgen kann. Für Reparaturen nehmen Sie den Hersteller, dessen Niederlassungen oder Vertragsfirmen in Anspruch. Die Anschrift der für Sie zuständigen Service-Stelle kann beim Hersteller erfragt werden (siehe Hersteller-Adresse).

Gardner Denver Formalar 7.7025.003.17
 Unbedenklichkeitserklärung für Vakuumpumpen und Komponenten
 Seite 1 von 1

Gardner Denver Schopfheim GmbH
 Ringenstraße 16, 76833 Schopfheim
 Telefon: +49(0)7823233-0 Fax: +49(0)7823233-300

Die Reparatur anderer die Wartung von Vakuumpumpen und Komponenten wird nur durchgeführt, wenn eine korrekte und vollständige anwendbare Dokumentation vorliegt. Ist das nicht der Fall, kann nicht mit dem Reparaturarbeiten begonnen werden und Verzögerungen sind die Folge.
 Diese Erklärung darf nur von autorisierten Fachpersonal ausgestellt und unterschrieben werden.

1. Art der Vakuumpumpe / Komponente 2. Grund für die Einsendung
 Typbezeichnung: _____
 Maschinen-Nummer: _____
 Auftrags-Nummer: _____
 Lieferdatum: _____

3. Zustand der Vakuumpumpe / Komponente 4. Einsatzbedingte Kontamination der Vakuumpumpe / Komponente
 Wurde dies betriebsmäßig? JA NEIN
 Welches Schmiermittel wurde verwendet? _____
 (Touchech) JA NEIN
 (Öl) JA NEIN
 Wurde die Pumpe/Komponente entleert? (Mikrobiologisch) JA NEIN
 (Phosphorsäure) JA NEIN
 (Ergänzt) JA NEIN
 Ist die Pumpe/Komponente gereinigt, dokumentiert, (Reinigung) JA NEIN
 für und بهتر sowie bei von geschichteten/entleeren sonstige JA NEIN
 Schadenfrei? JA NEIN
 Reinigungsart: _____
 Reinigungsartcode: _____

5. Mithinbeleglich, separat oder reduziert kontaminierte Vakuumpumpen / Komponenten werden nur bei Nachweis einer spezifischen Reinigung erhaltungsgeeignet.
 Aus der Schadstoffe oder produktbedingter, gefährlicher Reaktionsprodukte, mit denen die Vakuumpumpen / Komponenten in Kontakt kamen:

| Handelsname, Produktname | Chemische Bezeichnung | Gefährdungsstufe | Maßnahmen bei Freiwerden (Erläuterung: Bitte bei Unfällen der Schwere) |
|--------------------------|-----------------------|------------------|--|
| 1. | | | |
| 2. | | | |
| 3. | | | |
| 4. | | | |

Persönliche Schutzmaßnahmen:
 Gefährliche Zersetzungspunkte bei heimischer Belastung JA NEIN
 Welche: _____

6. Rechtlichverbindliche Erklärung
 Wir versichern, dass die Angaben in dieser Erklärung wahrheitsgemäß und vollständig sind, und ich als Unterzeichner in der Lage bin, dies zu beweisen. Eine falsche Angabe, die sich gegenüber dem Auftraggeber für Schäden, die durch unvollständige und unrichtige Angaben entstehen, haften. Wir verpflichten uns, den Auftraggeber von durch unvollständige oder unrichtige Angaben entstehenden Schadenersatzansprüchen Dritter freizustellen. Eine falsche Angabe, dass wir unabhängig von dieser Erklärung gegenüber Dritten - wozu insbesondere die mit der Handhabung/Reparatur des Produkts verbundenen Mitarbeiter des Auftraggebers gehören - direkt haften.

Firma: _____ PLZ, Ort: _____
 Straße: _____ Telefon: _____
 Name (in Druckbuchstaben): _____ Position: _____
 Datum: _____ Firmenstempel: _____

Rechtlichverbindliche Unterschrift: _____
 7.7025.003.17 (E) 12/2010, Stand: 05.01.2011, www.gardner-denver.com, 07823233-0

HINWEIS

Jeder Maschine, die zur Inspektion, Wartung oder Reparatur an eine Elmo Rietschle Service-Stelle geschickt wird, ist eine vollständig ausgefüllte und unterschriebene Unbedenklichkeitserklärung bei zufügen.
 Die Unbedenklichkeitserklärung ist ein Teil der Zulieferdokumentation.

- b) Nach einer Reparatur bzw. vor der Wiederinbetriebnahme sind die unter "Aufstellung" und "Inbetriebnahme" aufgeführten Maßnahmen wie bei der Erstinbetriebnahme durchzuführen.

Abb. 9 Unbedenklichkeitserklärung 7.7025.003.17

7.4 Ersatzteile

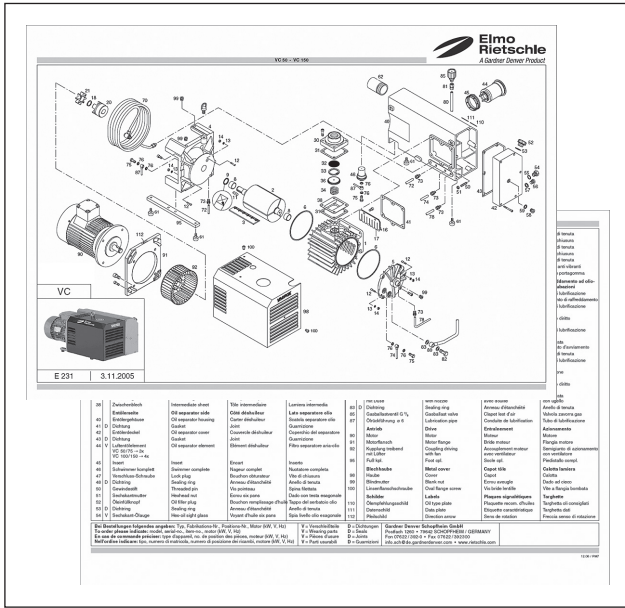


Abb. 10 Ersatzteilliste

Ersatzteilbestellung gemäß:

- **Ersatzteilliste:**
E 231 → V-VC 50 - V-VC 150
- Download der PDF-Datei:
<http://www.gd-elmorietschle.com>
→ Downloads
→ Product Documents
→ V-Series → Spare Parts
- Die Verschleißteile und Dichtungen sind gesondert auf der Liste ausgewiesen.
- **Internetseite:**
<http://www.service-er.de>
- Typ, Baugröße und Ausführung auswählen.

HINWEIS

Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile oder vom Hersteller genehmigte Teile. Die Verwendung anderer Teile kann zu Fehlfunktionen und die Haftung bzw. Garantie für die daraus entstehenden Folgen aufheben.



Abb. 11 Internetseite
<http://www.service-er.de>

8 Störungen: Ursachen und Beseitigung

| Störung | Ursache | Beseitigung | Hinweis | |
|--|--|---|---------------|---------------|
| Maschine wird durch Motorschutzschalter abgeschaltet | Netzspannung/ Frequenz stimmt nicht mit den Motordaten überein | Überprüfung durch Elektrofachkraft | Kapitel 5.5 | |
| | Anschluss am Motorklemmbrett ist nicht korrekt | | | |
| | Motorschutzschalter ist nicht korrekt eingestellt | | | |
| | Motorschutzschalter löst zu rasch aus | Verwendung eines Motorschutzschalters mit überlastabhängiger Abschaltverzögerung, die den kurzzeitigen Überstrom beim Start berücksichtigt (Ausführung mit Kurzschluss- und Überlastauslöser nach VDE 0660 Teil 2 bzw. IEC 947-4) | | |
| | Vakuumpumpe bzw. deren Öl ist zu kalt | Umgebungstemperatur und Ansaugtemperatur beachten | | Kapitel 2.3 |
| | Das Schmieröl hat eine zu hohe Viskosität | Die Viskosität des Öles muss ISO-VG 100 nach DIN 51519 entsprechen | | Kapitel 7.2.3 |
| | Die Luftentölelemente sind verschmutzt. | Wechsel der Luftentölelemente | | Kapitel 7.2.4 |
| | Der Gegendruck bei Wegleitung der Abluft ist zu hoch | Schlauch- bzw. Rohrleitung überprüfen | | Kapitel 5.3 |
| Dauerbetrieb >100 mbar (abs.) | Nächst größere Motorleistung verwenden | Kapitel 4.3 | | |
| Saugvermögen ist ungenügend | Saugleitung ist zu lang oder zu eng | Schlauch- bzw. Rohrleitung überprüfen | Kapitel 5.3 | |
| | Undichtigkeit auf der Saugseite der Vakuumpumpe oder im System | Verrohrung und Verschraubungen auf Undichtigkeiten und festen Sitz prüfen | Kapitel 7.2 | |
| | Ansaugfilter ist verschmutzt | Ansaugfilter reinigen / erneuern | Kapitel 7.2.1 | |

| Störung | Ursache | Beseitigung | Hinweis |
|--|---|---|---------------|
| Enddruck (max. Vakuum) wird nicht erreicht | Undichtigkeit auf der Saugseite der Vakuumpumpe oder im System | Verrohrung und Verschraubungen auf Undichtigkeiten und festen Sitz prüfen | Kapitel 7.2 |
| | Falsche Ölviskosität | Die Viskosität des Öles muss ISO-VG 100 nach DIN 51519 entsprechen | Kapitel 7.2.3 |
| Maschine wird zu heiß | Umgebungs- oder Ansaugtemperatur ist zu hoch | Bestimmungsgemäße Verwendung beachten | Kapitel 2.3 |
| | Kühlluftstrom wird behindert | Umgebungsbedingungen prüfen | Kapitel 5.1 |
| | | Lüftungsschlitze reinigen | Kapitel 7.2 |
| | Das Schmieröl hat eine zu hohe Viskosität | Die Viskosität des Öles muss ISO-VG 100 nach DIN 51519 entsprechen | Kapitel 7.2.3 |
| | Die Luftentölelemente sind verschmutzt | Wechsel der Luftentölelemente | Kapitel 7.2.4 |
| Der Gegendruck bei Wegleitung der Abluft ist zu hoch | Schlauch- bzw. Rohrleitung überprüfen | Kapitel 5.3 | |
| Abluft enthält sichtbaren Ölnebel | Die Luftentölelemente sind nicht korrekt eingesetzt oder die O-Ringe fehlen | Auf korrekten Sitz überprüfen | Kapitel 7.2.4 |
| | Es wird ein ungeeignetes Öl verwendet | geeignete Sorten verwenden | Kapitel 7.2.3 |
| | Die Luftentölelemente sind verschmutzt | Wechsel der Luftentölelemente | Kapitel 7.2.4 |
| | Der Gegendruck bei Wegleitung der Abluft ist zu hoch | Schlauch- bzw. Rohrleitung überprüfen | Kapitel 5.3 |
| | Umgebungs- oder Ansaugtemperatur ist zu hoch | Bestimmungsgemäße Verwendung beachten | Kapitel 2.3 |
| | Kühlluftstrom wird behindert | Umgebungsbedingungen prüfen | Kapitel 5.1 |
| Lüftungsschlitze reinigen | | Kapitel 7.2 | |

Störungen: Ursachen und Beseitigung

| Störung | Ursache | Beseitigung | Hinweis |
|---|--|--|------------------------|
| Vakuumpumpe erzeugt abnormales Geräusch (Ein hämmerndes Geräusch der Lamellen beim Kaltstart ist normal, wenn es mit zunehmender Betriebstemperatur innerhalb von zwei Minuten verschwindet) | Das Pumpengehäuse ist verschlissen (Rattermarken) | Reparatur durch Hersteller oder Vertragswerkstatt | Elmo Rietschle Service |
| | Das Vakuum-Regulierventil (falls vorhanden) flattert | Ventil ersetzen | Kapitel 7.4 |
| | Lamellen sind beschädigt | Reparatur durch Hersteller oder Vertragswerkstatt | Elmo Rietschle Service |
| | Vakuumpumpe bzw. deren Öl ist zu kalt | Umgebungstemperatur und Ansaugtemperatur beachten | Kapitel 2.3 |
| | Das Schmieröl hat eine zu hohe Viskosität | Die Viskosität des Öles muss ISO-VG 100 nach DIN 51519 entsprechen | Kapitel 7.2.3 |
| Wasser im Schmieröl | Pumpe saugt Wasser an | Wasserabscheider vor Pumpe installieren | — |
| | Pumpe saugt mehr Wasserdampf an, als ihrer Wasserdampfverträglichkeit entspricht | Rücksprache mit dem Hersteller wegen verstärktem Gasballast | — |
| | Pumpe arbeitet nur kurzzeitig und erreicht daher ihre normale Betriebstemperatur nicht | Pumpe jeweils nach der Absaugung von Wasserdampf so lange mit geschlossener Saugseite weiterlaufen lassen, bis das Wasser aus dem Öl ausgedampft ist | — |
| Bei weiteren oder nicht behebbaren Störungen wenden Sie sich an den Elmo Rietschle Service. | | | |

9 Technische Daten

| V-VC | | 50 | 75 | 100 | 150 | |
|---|-------|----------|----------|---------|---------|-----|
| Schalldruckpegel (max.) EN ISO 3744 Toleranz ±3 dB(A) | dB(A) | 50 Hz | 66 | 66 | 70 | 72 |
| | | 60 Hz | 70 | 70 | 72 | 74 |
| Gewicht * | kg | 50 Hz | 57 | 59 | 88 | 89 |
| | | 60 Hz | 57 | 59 | 90 | 98 |
| Länge * | mm | 50 Hz | 585,5 | 639,5 | 707 | 707 |
| | | 60 Hz | 585,5 | 639,5 | 724 | 724 |
| Breite | mm | 316,5 | 316,5 | 406 | 406 | |
| Höhe | mm | 50 Hz | 267 | 267 | 300 | 300 |
| | | 60 Hz | 267 | 267 | 300 | 315 |
| Vakuum-Anschluss | | G 1 1/4 | G 1 1/4 | G 1 1/2 | G 1 1/2 | |
| Abluft-Austritt | | Rp 1 1/4 | Rp 1 1/4 | Rp 2 | Rp 2 | |
| Öleinfüllmenge | l | 3,0 | 3,0 | 3,0 | 3,5 | |

* Die Länge sowie das Gewicht können je nach Motorfabrikat von den hier aufgeführten Angaben abweichen.

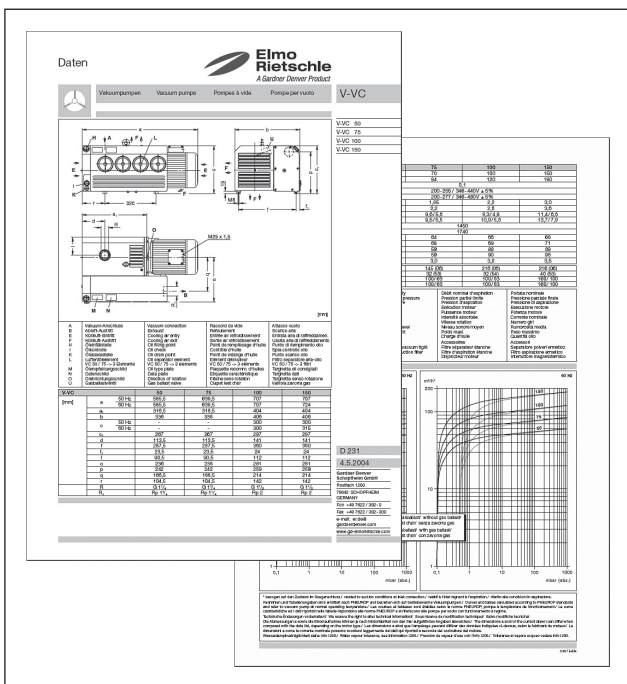


Abb. 12 Datenblatt

Weitere technische Daten entnehmen Sie bitte dem Datenblatt **D 231**

- Download der PDF-Datei:
D 231 → V-VC 50 - V-VC 150
- Download der PDF-Datei:
<http://www.gd-elmorietschle.com>
→ Downloads
→ Product Documents
→ V-Series → Data Sheets

HINWEIS

Technische Änderungen vorbehalten!



**Elmo
Rietschle**

by Gardner Denver

www.gd-elmorietschle.com
er.de@gardnerdenver.com

Gardner Denver
Schopfheim GmbH
Johann-Sutter-Straße 6+8
79650 Schopfheim · Deutschland
Tel. +49 7622 392-0
Fax +49 7622 392-300

Gardner

Denver

Elmo Rietschle is a brand of
Gardner Denver's Industrial Products
Division and part of Blower Operations.

EG-Konformitätserklärung nach 2006/42/EG

Hiermit erklärt der Hersteller: Gardner Denver Schopfheim GmbH
Postfach 1260
D-79642 Schopfheim

dass die Maschine: vacuum pump
der: Baureihe V-VC
Typen V-VC 50, V-VC 75, V-VC100, V-VC 150, V-VC 200,
V-VC 202, V-VC 300, V-VC 303, V-VC 400, V-VC 500,
V-VC 700, V-VC 900, V-VC 1100, V-VC 1300

mit den Vorschriften der oben angegebenen Richtlinie konform ist.

Folgende harmonisierte Normen sind angewandt:

EN 1012-2:1996+A1:2009 Kompressoren und Vakuumpumpen — Sicherheitsanforderungen —
Teil 2: Vakuumpumpen

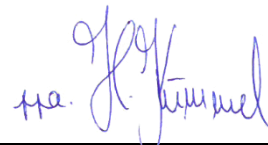
Diese Konformitätserklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn an der Maschine Änderungen vorgenom-
men werden, die nicht vorher mit uns abgestimmt und schriftlich genehmigt wurden

Name und Anschrift des EG-
Dokumentationsverantwortlichen Gardner Denver Schopfheim GmbH
Postfach 1260
D-79642 Schopfheim

Gardner Denver Schopfheim GmbH
Schopfheim, 13.3.2017



Andreas Goerges, Director Engineering



Holger Kümmel, Operations Manager

Gardner Denver Schopfheim GmbH

Johann-Sutter-Straße 6+8, 79650 Schopfheim

Telefon: +49/(0)7622/392-0

Fax: +49/(0)7622/392-300

Die Reparatur und/oder die Wartung von Vakuumpumpen und Komponenten wird nur durchgeführt, wenn eine korrekt und vollständig ausgefüllte Erklärung vorliegt. Ist das nicht der Fall, kann nicht mit den Reparaturarbeiten begonnen werden und Verzögerungen sind die Folge.

Diese Erklärung darf nur von autorisiertem Fachpersonal ausgefüllt und unterschrieben werden.

| | |
|--|------------------------------------|
| 1. Art der Vakuumpumpen / Komponenten | 2. Grund für die Einsendung |
| Typenbezeichnung: _____ Maschinen-Nummer: _____ Auftrags-Nummer: _____ Lieferdatum: _____ | _____ _____ _____ |

| | |
|---|---|
| 3. Zustand der Vakuumpumpe / Komponente | 4. Einsatzbedingte Kontaminierung der Vakuumpumpen / Komponenten |
| Wurde diese betrieben? JA <input type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Welches Schmiermittel wurde verwendet? _____ | Toxisch JA <input type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Ätzend JA <input type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Mikrobiologisch*) JA <input type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Explosiv*) JA <input type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Radioaktiv*) JA <input type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> sonstiges JA <input type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> |
| Wurde die Pumpe/Komponente entleert? (Produkt/Betriebsstoffe) JA <input type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> | |
| Ist die Pumpe/Komponente gereinigt, dekontaminiert, öl- und fettfrei sowie frei von gesundheitsgefährdenden Schadstoffen? JA <input type="checkbox"/> | |
| Reinigungsmittel: _____ | |
| Reinigungsmethode: _____ | |

*) Mikrobiologisch, explosiv oder radioaktiv kontaminierte Vakuumpumpen / Komponenten werden nur bei Nachweis einer vorschriftsmäßigen Reinigung entgegengenommen!

Art der Schadstoffe oder prozeßbedingter, gefährlicher Reaktionsprodukte, mit denen die Vakuumpumpen / Komponenten in Kontakt kamen:

| Handelsname, Produktname Hersteller | Chemische Bezeichnung | Gefahren- klasse | Maßnahmen bei Freiwerden der Schadstoffe | Erste Hilfe bei Unfällen |
|--|--------------------------|---------------------|---|--------------------------|
| 1. | | | | |
| 2. | | | | |
| 3. | | | | |
| 4. | | | | |

Persönliche Schutzmaßnahmen: _____

Gefährliche Zersetzungsprodukte bei thermischer Belastung JA NEIN
 Welche: _____

5. Rechtsverbindliche Erklärung

Wir versichern, dass die Angaben in dieser Erklärung wahrheitsgemäß und vollständig sind, und ich als Unterzeichner in der Lage bin, dies zu beurteilen. Uns ist bekannt, daß wir gegenüber dem Auftragnehmer für Schäden, die durch unvollständige und unrichtige Angaben entstehen, haften. Wir verpflichten uns, den Auftragnehmer von durch unvollständige oder unrichtige Angaben entstehenden Schadensersatzansprüchen Dritter freizustellen. Uns ist bekannt, dass wir unabhängig von dieser Erklärung gegenüber Dritten - wozu insbesondere die mit der Handhabung/Reparatur des Produkts betrauten Mitarbeiter des Auftragsnehmers gehören - direkt haften.

Firma: _____
 Strasse: _____ PLZ, Ort: _____
 Telefon: _____ Telefax: _____
 Name (in Druckbuchstaben) _____ Position: _____
 Datum: _____ Firmenstempel: _____

Rechtsverbindliche Unterschrift: _____